



DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB

Sonderausgabe
Hamburg zum Einsatz 2. Juni 2012

POLIZEISPIEGEL

HERZLICH WILLKOMMEN IN HAMBURG!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Landesverband Hamburg der **Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG)** heißt Euch alle ganz herzlich willkommen! Beim bevorstehenden



Joachim Lenders

Großeinsatz sind die Hamburger Kolleginnen und Kollegen dringend auf die Unterstützung auswärtiger Einsatzkräfte angewiesen. Diese kollegiale Unterstützung hat sich bereits in der Vergangenheit vielfach bewährt.

Erinnern möchte ich an dieser Stelle an die wiederkehrenden Einsätze zum 1. Mai, zum Schanzenfest, an den ASEM-Gipfel und an den Einsatz zum „Tag der Deutschen Einheit“ im Jahr 2008. Unsere Hamburger Kolleginnen und Kollegen sind ebenfalls deutschlandweit „unterwegs“, um ihre Kollegen – beispielsweise beim Castor-Einsatz in Gorleben, beim Papst-Besuch 2011, beim NATO-Gipfel 2009 oder vor wenigen Wochen beim sogenannten Blockupy im Frankfurter Bankenviertel –, zu unterstützen. Ohne diese polizeiliche Solidarität wären Großeinsätze heutzutage überhaupt nicht mehr zu bewältigen. Die Länderpolizeien und die Bundespolizei können sich aufeinander verlassen. So muss es sein! Verlassen fühlen sich Polizistinnen und Polizisten aus Bund und Ländern jedoch immer mehr von der Politik. „Egal, wer regiert, die Polizei verliert.“ Mit dieser prägnanten Aussage brachte es der Bundesvorsitzende der **Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG)**, Rainer Wendt, auf den

Punkt, als er den politischen Umgang mit der Polizei und unseren Kolleginnen und Kollegen in Bund und Ländern analysierte. Die politische Farbenlehre greift bei der Polizei schon lange nicht mehr. Für Polizistinnen und Polizisten wollen die etablierten Parteien immer etwas tun – solange sie in der Opposition sind! Die von der Politik gesetzten Rahmenbedingungen stimmen für die Polizeibeschäftigten schon lange nicht mehr. Ganz im Gegenteil! Stellen streichen, Gehälter kürzen, Arbeitszeit verlängern – dieser unrühmliche Dreiklang bestimmt die Agenda der Politik in Bund und Ländern und mit dieser Demotivation muss endlich Schluss sein! Es ist an der Zeit, dass die Politik diesen Irrweg beendet und den Garanten der inneren Sicherheit – den Polizistinnen und Polizisten – die Wertschätzung entgegenbringt, die sie verdienen.

Auch bei diesem Großeinsatz werden die **DPoIG**-Betreuungsteams wieder bis zum Einsatzende vor Ort sein, um

die Kolleginnen und Kollegen zu betreuen, mit Snacks sowie Kalt- und Heißgetränken zu versorgen. Selbstverständlich stehen die Betreuungsteams auch als Ansprechpartner zur Verfügung, sollte es doch mal das eine oder andre Problem geben. Das ist „Hamburger Art“ und seit vielen Jahren fester Bestandteil unserer Gewerkschaftsarbeit.

Ich wünsche allen eingesetzten Kolleginnen und Kollegen einen erfolgreichen Einsatz und hoffe sehr, dass alle wieder gesund nach Hause zu ihren Familien kommen!

Herzliche Grüße und danke für die Unterstützung!

Ihr/Euer

Joachim Lenders
Stellv. Bundesvorsitzender und
Landesvorsitzender



DPoIG Geschäftsstelle Hamburg



Impressum

DPoIG – Deutsche Polizeigewerkschaft
Landesverband Hamburg e.V.

v.i.S.d.P.: Joachim Lenders

Holzdamm 18, 20099 Hamburg
Tel. 040-254026-0 – Fax 040-25402610
dpolg@dpolg-hh.de – www.dpolg-hh.de

Hamburg bekennt Farbe

„Hamburg ist bunt - nicht Braun!“

Wir stehen für Demokratie, Toleranz, Vielfalt, Zivilcourage und einen respektvollen Umgang miteinander.“

Mit diesem Tenor rufen verschiedene Hamburger Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft sowie von Organisationen, Gemeinschaften und Vereinen zum Protest gegen eine Versammlung am 2. Juni in Hamburg auf.

Für diesen Tag wurde bereits vor einem Jahr eine Versammlung mit dem Tenor „Tag der deutschen Zukunft - Unser Signal gegen Überfremdung!“ durch eine Privatperson bei der Versammlungsbehörde in Hamburg angemeldet. Diese Veranstaltung soll maßgeblich von parteiunabhängigen Hamburger Neonazis und der NPD unterstützt und organisiert werden. Dieser sogenannte Tag der deutschen Zukunft wird seit vier Jahren in Norddeutschland in verschiedenen Städten von Neonazis durchgeführt: 2009 in Pinneberg, 2010 in Hildesheim und 2011 in Braunschweig.

2012 in Hamburg werden von der Polizei ca. 1000 Teilnehmer erwartet. Darunter sollen sich auch einige hundert der sogenannten freien Nationalisten befinden, die in der Vergangenheit auch als autonome Nationalisten auftraten. Mit dieser Gruppierung musste die Polizei in Hamburg bereits am 1. Mai 2008 erste Erfahrungen machen. Damals mischten sich etwa 400 davon unter 1.500 marschierende Rechte. Sie lieferten sich nicht nur mit Linksautonomen sondern auch mit der Polizei einige heftige Straßenschlachten. Die Folge waren etliche zerstörte und brennende Fahrzeuge und Müllcontainer. Einige Verkehrsposten wurden angegriffen und deren Fahrzeuge zuerst aufs Dach gelegt und danach angezündet. Die Kolleginnen und Kollegen eilten von einem Ort zum anderen und konnten erst nach stundenlangem Einsatz Herr der Lage werden.

Um ein ähnliches Szenario zu verhindern und die Gegendemonstranten von den Rechten trennen zu können, werden uns in diesem Jahr Hundertschaften aus mehreren Bundesländern unterstützen. Denn bis zu 20.000 Gegendemonstranten, darunter auch einige tausend Linksautonome, werden versuchen, die Veranstaltung der Rechten zu verhindern.

Dieser Einsatz mit über 4.000 eingesetzten Polizeibeamten wird der bis dato größte seiner Art in Hamburg sein.



Autonome Nationalisten auf einer Demonstration



Linksautonome beim Asem-Gipfel in Hamburg

Interview mit dem Leiter der Landesbereitschaftspolizei Hamburg, Herrn LPD Hartmut Dudde



Landesvorsitzender Lenders mit Hartmut Dudde

Sie waren bereits am 1. Mai 2008 verantwortlicher Leiter der LBP. Damals kam es zu massiven Ausschreitungen von Links und Rechts. Befürchten sie ähnliches in diesem Jahr?

Antwort:

Die Ausgangslage zum 2. Juni 2012 ist grundsätzlich nicht mit dem Geschehen am 1. Mai 2008 vergleichbar. Zum einen wirken Neuerungen bei der Erhebung von Lageerkenntnissen, zum anderen stehen höchstwahrscheinlich, neben den eigenen Kräften, ausreichend Unterstützungseinheiten anderer Bundesländer zur Verfügung.

Großeinsätze und kräftezehrende Fußballspiele finden nach bisherigen Erkenntnissen bundesweit an diesem Tag nicht statt.

Die Versammlungsbehörde wird aus ihrem „gerichtsfesten“ Erfahrungsschatz der letzten Jahre zitieren und Versammlungsbestätigungen entsprechend kooperieren oder Auflagen erteilen.

Weiterhin wird der FLD die BAO für diesen Einsatztag ebenfalls auf Erfahrungen aufbauend, so gestalten, dass „Barmbeker“ Verhältnisse wie am 1. Mai 2008 möglichst verhindert werden. Gänzlich ausschließen lassen sich Ausschreitungen jedoch nicht.

In den letzten Jahren nahmen die auswärtigen Einsätze nicht nur für die Hamburger Bereitschaftspolizei immer mehr zu. Auch Hamburg wird am 2. Juni durch auswärtige Kräfte verstärkt. Diese Unterstützung anderer Länder wird durch ein Verwaltungsabkommen klar geregelt. Sind solche Einsätze überhaupt noch ohne fremde Unterstützung zu bewältigen?

Antwort:

Fast wöchentlich erreichen uns Kräfteanforderungen anderer Bundesländer, da die Einsatzanlässe, die ein Land nicht mit eigenen Kräften lösen kann, ständig zunehmen. Den rechtlichen Rahmen für die Unterstützung bilden die Verwaltungsabkommen ab.

Da die Einsatzbewältigung ohne Zusatzkräfte bei der jetzt bekannten Lageeinschätzung nicht möglich ist, wird Hamburg in diesen Tagen mit einer Kräfteanforderung für den 2. Juni auf den „Markt“ gehen und hoffentlich ausreichend Zusagen erhalten. Neben der Tatsache, überhaupt ausreichend Kräftezusagen zu bekommen, ist es für uns dabei von großer Relevanz, um welche Einheiten es sich handelt.

Über viele Abteilungseinsätze in Hamburg und in anderen Bundesländern, als selbständig handelnde Einheit im Einsatzraum oder als EA-Führung mit bis zu 20 unterstellten Hundertschaften haben auch wir ständig dazugelernt.

Erst wenn man das Denken und Handeln verantwortlicher Einheitsführer erlebt hat, sie persönlich bekannt sind und über die Ausstattung und die Besonderheiten der Kräfte weiß, kann ein Optimum an Einsatzwert gesichert und damit der Einsatzerfolg annähernd erreicht werden.

Für Einsätze im Verbund zwischen eigenen und unterstützenden Kräften ist aus diesem Blickwinkel von großer Bedeutung.

An dieser Stelle möchte ich ausdrücklich meinen Dank an alle Einheiten aussprechen, die uns in den letzten Jahren so hervorragend unterstützt haben.

Wird die Reiterstaffel am 2. Juni eingesetzt? Wie sehen sie den Einsatzwert der Reiterstaffel bei Demonstrationen und anderen Veranstaltungen?

Antwort:

Gerade die Erfahrungen der letzten Einsätze aus besonderen Anlässen in Hamburg und in anderen Bundesländern, sowie bei Übungen hatten zum Ergebnis, dass die Reiterstaffel ihren Einsatzwert noch deutlich verbessern konnte. Reiter und Pferd können bei Unfriedlichkeit durch ihre Größe Störer

verunsichern, Absperr- sowie Räummaßnahmen taktisch unterstützen und Orte von Auseinandersetzungen sehr schnell erreichen.

Bei friedlich verlaufenden Veranstaltungen sind sie Sympathieträger und gewährleisten einen geordneten Verlauf. Im Vorfeld von Ausschreitungen ist eine deeskalierende Wirkung zu attestieren. Aus diesem Grunde sind unsere Reiter aus dem Repertoire nicht mehr wegzudenken und sie werden auch am 2. Juni wieder zusammen mit LBP-Kräften und einem Beritt aus Hannover in den Einsatz gehen.

Ein immer wiederkehrendes Thema ist die Ausstattung von Polizeibeamten. Sind sie zufrieden mit der Ausstattung oder gibt es Nachholbedarfe, wenn ja wo?

Antwort:

Die Ausstattung der Beamtinnen und Beamten der LBP wurde in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert und hat qualitativ ein hohes Niveau erreicht.

Sei es über die Zuweisung aus Bundesmitteln, als auch aus dem Hamburger Haushalt konnten die Dinge beschafft werden, die für eine moderne und professionelle Ausstattung von Mitarbeitern gerade für den besonderen Einsatz nötig sind.

Gleichwohl ist es permanente Aufgabe, die Marktentwicklung zu beobachten, Ideen von Kollegen zu Verbesserungen konstruktiv zu prüfen und eine bundesweite Kompatibilität herzustellen. Zu diesem Zweck arbeitet die LBP zur Zeit auch in einem BMI-Projekt „Einsatzausstattung und Bekleidung“ mit.

In diesem Kontext erproben Beamte der LBP gerade Oberschenkelprotektoren um weitere zur Zeit noch ungeschützte Körperteile zu schützen. (Aktuelle Situation: Gezielter Messerangriff eines Salafisten auf den Oberschenkel eines Beamten in NRW)

Eine aktuell identifizierte Schwachstelle ist die Wasserdurchlässigkeit der Überziehjacke zum Einsatzanzug. Durch den Einsatz des WaWe 10000, der bei der Wasserabgabe durchdringenden Wassernebel erzeugt, ist die Oberbekleidung der Beamten schnell durchnässt. Hier wäre die kurzfristige Beschaffung einer Regenjacke unbedingt erforderlich.

Einsatz 2. Juni 2012: Das DPoIG-Betreuungsteam



Das DPoIG Betreuungsteam 2012



DPoIG – immer gern Willkommen

Landesvorsitzender Joachim Lenders,
Hamburger Kollegen und
Innen senator Michael Neumann

DPoIG in Aktion



Joachim Lenders Stellv. Bundesvorsitzender und Landesvorsitzender, freigestelltes Personalratsmitglied im Personalrat der Polizei, Tel. 0172-5696280



Thomas Jungfer Erster stellv. Landesvorsitzender, freigestelltes Personalratsmitglied im Personalrat der Polizei, Tel. 0172-5696287



Klaus Vöge Stellv. Landesvorsitzender, freigestelltes Personalratsmitglied im Personalrat der Polizei, Tel. 0172-5696283



Klemens Burzlaff Stellv. Landesvorsitzender, freigestelltes Personalratsmitglied im Personalrat der Polizei, Tel. 0172-5696285



Marc-Florian Sinn Vorsitzender Fachbereich Schutzpolizei, freigestelltes Personalratsmitglied im Personalrat der Polizei, Tel. 0172-5696286



Wolfgang Laudon Vorsitzender Fachbereich Kriminalpolizei, freigestelltes Personalratsmitglied im Personalrat der Polizei, Tel. 0176-57079636



Ronald Helmer Mitglied im Landeshauptvorstand, freigestelltes Personalratsmitglied im Personalrat der Polizei, Tel. 0176-49406462



Beate Petrou Vorsitzende Fachbereich Verwaltung, freigestelltes Personalratsmitglied im Personalrat der Polizei, Tel. 0177-2881882



Michael Adomat Stellv. Vorsitzender Fachbereich Verwaltung, freigestelltes Personalratsmitglied im Personalrat der Polizei, Tel. 0172-4038078



Andy Metzlaff Stellv. Vorsitzender Fachbereich Verwaltung, freigestelltes Personalratsmitglied im Personalrat der Polizei, Tel. 0152-08664087

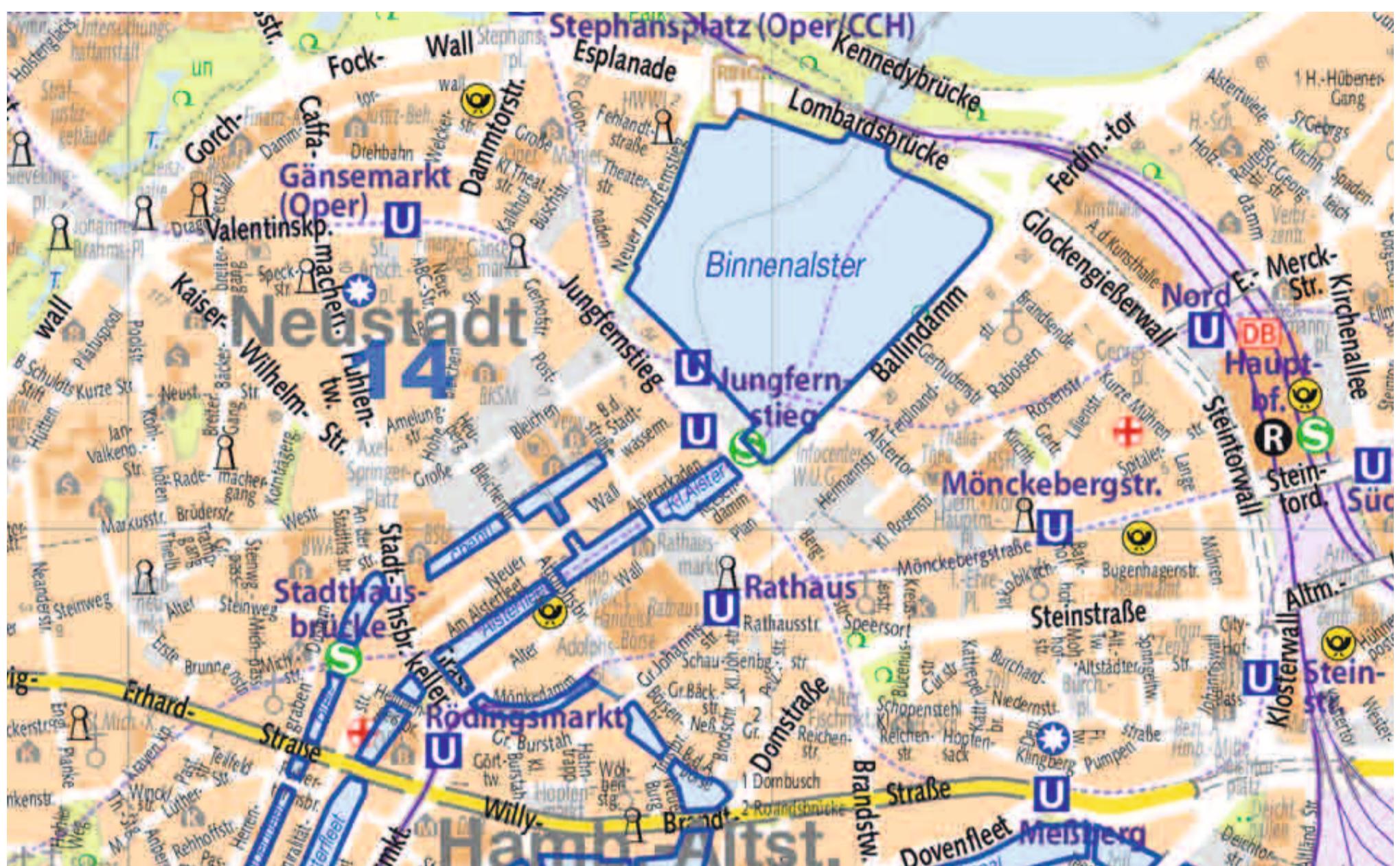


Liv Grolik Stellv. Landesjugendleiterin Junge Polizei, freigestelltes Personalratsmitglied im Personalrat der Polizei, Tel. 0160-94862498



Christine Ordemann PK 23, Junge Polizei, Fachbereich Schutzpolizei

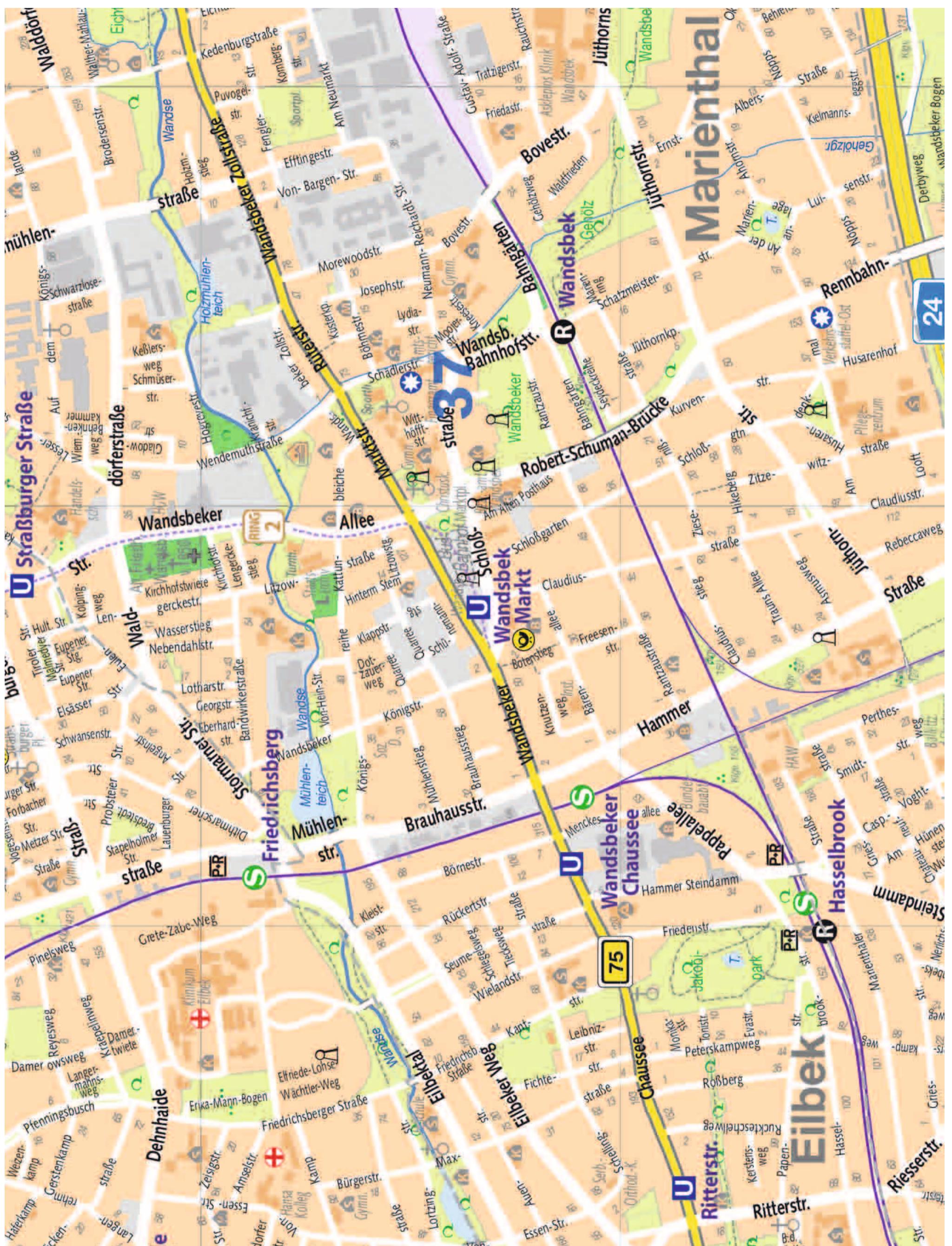
Innenstadt



St. Pauli



Wandsbek



Die Leistungen für unsere Mitglieder

- Wir bieten Sicherheit durch Sozialleistungen, die keinen Vergleich scheuen
- Unsere Mitgliedsbeiträge sind konkurrenzlos niedrig
- Wir haben Zeit für Sie - fordern Sie uns

Rechtsschutz

Rechtsschutz wird in allen Angelegenheiten, gewährt, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Dienstausübung stehen. Rechtsschutzwahrung durch Übernahme von Verfahrenskosten in der ersten Instanz bei **freier Anwaltswahl** in Rechtsstreitigkeiten, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Ausübung des Dienstes der Polizei stehen:

- in Disziplinarverfahren
 - in Strafverfahren
 - bei Rechtsstreitigkeiten, die durch gewerkschaftliche Betätigung entstanden sind.
- Wichtig: Rechtsschutz wird nur auf schriftlichen Antrag gewährt (nähere Auskünfte hierzu erteilt die Geschäftsstelle der DPoIG Hamburg).

Beratung in zivilrechtlichen Angelegenheiten

Kostenlose Beratung in allen zivilrechtlichen Angelegenheiten durch eine namhafte Anwaltssozietät. Wichtig: Vor Inanspruchnahme muß der Berechtigungsschein in der Geschäftsstelle der DPoIG Hamburg abgefordert werden.

Diensthaftpflichtversicherung

- 5.000.000,00 € bei Personenschäden,
- 5.000.000,00 € für Sachschäden,
- 100.000,00 € für Vermögensschäden

Die Versicherung umfasst die gesetzliche Haftpflicht des Mitgliedes aus Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die von ihm im Zusammenhang mit seiner dienstlichen Tätigkeit als Angehöriger der Polizei verursacht wurden, einschließlich des Gebrauchs von Karabinern, Pistolen, Maschinenpistolen und chemischen Mitteln, sofern sie dienstlich zugelassen oder angeordnet sind.

Abhandenkommen von persönlichen Ausrüstungsgegenständen

- 3.000,00 € je Schadensfall

Regresshaftpflichtversicherung bei Schäden an oder durch Dienst-Kfz, Diensthunde und Dienstboote

- 250.000,00 € für Personenschäden
- 250.000,00 € für Sachschäden
- 100.000,00 € für Vermögensschäden

Geräte- und Geräteregress-Haftpflichtversicherung

- 6.000,-- € für Personenschäden
- 6.000,-- € für Sachschäden
- 6.000,-- € für Vermögensschäden

Ersteinkleidungsbeihilfe

Je Kind 55,00 € (im Geburtsjahr zu beantragen in der Geschäftsstelle)

Sterbegeldbeihilfe

Bis 520,00 €

Polizeispiegel

Informationen über fachliche, gewerkschaftliche und gesellschaftspolitische Themen. Der Polizeispiegel wird per Post zugestellt und erscheint 10-mal im Jahr.



DPoIG Hamburg präsentiert den
SCHICHTPLANER
 für die Polizei Hamburg

Mit dem **kostenlosen Schichtplaner**
 für die Polizei Hamburg auf deinem
 iPhone hast du deinen Dienstplan
 immer im Blick.



Hier ein kleiner Überblick über die Funktionen:

- immer den aktuellen Dienstplan zur Hand
- einfacher Wechsel zwischen Regeldienstplänen
- schnell den Dienstplan für andere Monate einsehen
- festlegen eigener Dienste für den persönlichen Dienstplan
- eintragen und Anzeigen von eigenen Tagesbemerkungen
- einfaches Eintragen und Pflegen des persönlichen Dienstplanes
- sichern und Weitergeben der persönlichen Eintragungen
- deine DPoIG nur einen Klick entfernt
- ob WSP oder SCH – alle Schichten immer im Blick
- schnelle Übersicht über die Regeldienste zu jedem Datum nach 1990
- erstelle und pflege deinen persönlichen Schichtplan
- definiere eigene Dienste und trage sie schnell und einfach ein
- füge eigene Tagesbemerkungen zu den Diensten hinzu
- erstelle ein Backup deiner Eintragungen
- schicke anderen deinen persönlichen Dienstplan inkl. deiner Tagesbemerkungen zu

DPoIG Service- und Betriebs GmbH

Alle Leistungen der DPoIG Service- und Betriebs GmbH kann das Mitglied in Anspruch nehmen. Der Leistungskatalog wird ständig erweitert und umfasst beispielsweise: selbst organisierte Reisen zu günstigen Preisen (z. B. Australien, Weltreisen etc.), Sonderkonditionen beim Kauf von Reifen, günstigeres Mieten von Autos. Nachfragen zu den aktuellen Angeboten und Konditionen über die Geschäftsstelle der DPoIG Hamburg.

Sozial- und Bildungswerk der DPoIG Hamburg (SoBiWe)

Umfangreiches Angebot an Seminaren zur Fort- und Weiterbildung. Aktuelle Angebote in der Geschäftsstelle abfordern oder Aushänge an den DPoIG - Brettern in den Dienststellen beachten.

Versicherungsdienst

Individuelle Beratung über zusätzliche Versicherungen aller Art bei Versicherungsunternehmen des öffentlichen Dienstes, teilweise zu besonderen Sonderkonditionen aufgrund abgeschlossener Rahmenverträge.

Nähere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle der DPoIG Hamburg.

Über die Leistungen hinaus, die im Mitgliedsbeitrag enthalten sind, können folgende Vergünstigungen in Anspruch genommen werden:

Verkehrsrechtsschutzversicherung

Verkehrsrechtsschutz für den Privatbereich, Beitrag z.Zt. jährlich 45,00 €

- Schadenersatzrechtsschutz
- Strafrechtsschutz für die Verteidigung in Straf- und Bußgeldverfahren
- Fahrerlaubnisrechtsschutz
- Kfz-Vertragsrechtsschutz

Diese Versicherung gilt in ganz Europa und in den außereuropäischen Anliegerstaaten des Mittelmeeres. Versichert sind neben dem Versicherungsnehmer (VN) alle berechtigten Fahrer und Insassen. Der VN hat außerdem beim Lenken fremder Fahrzeuge (Pkw, Lkw - auch Motorboote-) Fahrerrechtsschutz.

Übernommen werden bis zu 103.000,-- € je Schadenfall

- Kosten des eigenen Rechtsanwaltes und Gerichtskosten,
- Gebühren für Zeugen und Sachverständige,
- sowie die Kosten eines für die Verteidigung erforderlichen technischen Gutachters in Verkehrsstrafsachen,
- die Kosten der Gegenseite und die gegnerischen Nebenklagekosten, soweit sie erstattet werden müssen,
- 25.565,-- € Strafkavution, wenn im Ausland Haft droht.

Familienrechtsschutzversicherung,

- z.Zt. 75,61 € pro Jahr

Weitere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle der DPoIG Hamburg

Deutsche Polizeigewerkschaft im Deutschen Beamtenbund – DPoIG Hamburg-
 Holzdamm 18 • 20099 Hamburg • Tel. 25 40 26 0 • Fax: 25 40 26 10 • E-Mail: dpolg@dpolg-hh.de

Stand April 2012



Noch kein Mitglied?
 Probiere es mal hiermit

Wir zeigen Ihnen die Welt!

Traumreisen in ausgesuchte Regionen dieser Erde zu konkurrenzlos günstigen Preisen, z. B. Australien, Lateinamerika, Asien, Afrika



DPoIG Service u. Betriebs GmbH
 Ein Unternehmen der DPoIG Hamburg

Holzdamm 18 • 20099 Hamburg • Tel.: 25 40 26 0





Abruf-Dispokredit¹⁾
bis zum 7-Fachen
Ihrer Nettobezüge

¹⁾ Voraussetzung: Bezügekonto; Genossenschaftsanteil von 15,- Euro/Mitglied
²⁾ Konditionen freibleibend, effektiver Jahreszins 8,23 %

0,— Euro¹⁾

Bezügekonto für den öffentlichen Sektor

Seit ihrer Gründung als Selbsthilfeeinrichtung für Beamte im Jahre 1921 betreut die BBBank erfolgreich Beamten, Beamte und Beschäftigte im öffentlichen Dienst. Dank dieser langjährigen Erfahrung und Historie als Beamtenbank in Verbindung mit einem besonderen Produkt- und Dienstleistungsangebot sind wir bis heute bevorzugter Partner der Beschäftigten des öffentlichen Sektors.

+ 30,— Euro Startguthaben über das ddb vorsorgewerk

0,— Euro Bezügekonto¹⁾

- Kostenfreie Kontoführung inkl. BankCard und viele weitere attraktive Extras!

+ 7,99 % p. a. Abruf-Dispokredit^{1) 2)}

- Bis zum 7-Fachen Ihrer Nettobezüge

Beispiel:

Nettodarlehensbetrag	10.000,— Euro
Laufzeit	12 Monate
Sollzinssatz (veränderlich)	7,99 % p. a.
Effektiver Jahreszins	8,23 %

Den günstigen Abruf-Dispokredit bieten wir Ihnen in Abhängigkeit Ihrer Bonität bis zu einem Nettodarlehensbetrag in Höhe von 50.000,— Euro und für eine Laufzeit von bis zu 4 Jahren an.

+ 0,— Euro Depot

- Einfacher und kostenfreier Depotübertrag

Jetzt informieren:

www.bezuegekonto.de oder
Tel. 0 800/40 60 40 160 (kostenfrei)



Die Bank für Beamte
und den öffentlichen Dienst